

FREUDIGE FINANZEN



Festliche Wertschöpfung: Die durchschnittlichen Ausgaben der 2.250 Besucher belaufen sich auf knapp 700 Euro. Insgesamt werden durch die Opernredoute rund 1,6 Millionen Euro in Bewegung gesetzt.

WIRTSCHAFTSFAKTOR OPERNREDOUTE: WENN DIE 21. OPERNREDOUTE IHREN GÄSTEN AM 26. JÄNNER 2019 EINE RAUSCHENDE BALLNACHT UNTER DEM DIESJÄHRIGEN MOTTO „FREUDE“ BEREITET, FREUT SICH AUCH DIE WIRTSCHAFT. ÜBER 2.000 BESUCHER BELEBEN MIT UND 1,6 MIO. EURO DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT.

Dass die Opernredoute der Ball in Graz ist, von dem jeder spricht und bei dem jeder gerne dabei sein möchte, ist hinreichend bekannt. Am 26. Jänner 2019 werden bei der 21. Ausgabe des Ballereignisses unter dem diesjährigen Motto „Freude“ wieder Tausende Gäste über die Stufen der Oper schreiten. Und damit wieder einmal die Wirtschaft beleben. Denn die Opernredoute ist mittlerweile nicht nur ein freudiges Ereignis, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor wie eine Studie von bmm, dem ersten steirischen Trendbüro für Markt- & Trendforschung, zeigt. Im Detail: 2018 besuchten 2.500 Besucher die Opernredoute - rund 90 Prozent der Besucher tätigten vor, während oder nach der Veranstaltung Ausgaben. Diese 2.250 Ausgaben tätigenden Besucher haben jeweils durchschnittlich 691 Euro umgesetzt, was Gesamtausgaben von 1.554.750 Millionen Euro ergibt. Und das ohne Eintrittskarten und ohne Übernachtungskosten. Zirka 10 % der Besucher geben an, zusätzliche Ausgaben für die Übernachtung zu haben. Diese 250 Besucher zahlen im Durchschnitt 145 Euro für die Nächtigung, womit die gesamten Übernachtungskosten bei 36.250 Euro liegen. So ergibt sich insgesamt ein Wert von rund 1,59 Millionen

Euro, welche durch die Besucher der Opernredoute in Bewegung sind. Die 691 Euro setzen sich zum Großteil aus Kosten für Kleidung, Schuhe und Reinigung (393 Euro) und Ausgaben für die Gastronomie vor, während und nach der Veranstaltung (224 Euro) zusammen. Somit ist die Opernredoute ein nachhaltiger Wirtschaftsfaktor auch rund um die Oper. Die Redoute selbst ist im Übrigen seit heuer ein Green Event und daher eine Veranstaltung, die nach Kriterien der Nachhaltigkeit geplant, organisiert und umgesetzt wird. „Die wesentlichen Faktoren sind dabei die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Energieeffizienz, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung. Man sieht, dass auch so ein glamouröser Event wie die Opernredoute durchaus ökologisch und nachhaltig abgewickelt werden kann“, erklärt Opernredoute-Organisator Bernd Pürcher, der vor kurzem auch mit dem Austrian Event Award in der Sonderkategorie „Green Event“ ausgezeichnet wurde. In der Gastronomie werden durchwegs lokale Spezialitäten verwendet und der Strom der Oper kommt zu 100 % aus Wasserkraft. Insofern erwirtschaftet die Opernredoute nicht nur Geld, sondern spart es auch. www.opernredoute.com